Was leistet das Straßenkinder-Projekt?

- Psychische und physische Rehabilitation durch Aufnahme der Straßenkinder und -jugendlichen in Pflegefamilien oder in betreute Wohngruppen.
- Wiedereingliederung von Kindern unter 14 Jahren in die Ursprungsfamilie (soweit möglich) bei gleichzeitigen unterstützenden Maßnahmen zur Verbesserung der ökonomischen Situation der Familien (Armutsbekämpfung).
- Reintegration von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren durch eine handwerkliche Kurzausbildung und anschließender Gewährung von Starthilfen zum Aufbau einer eigenen wirtschaftlichen Existenz.
- Behutsame Umstellung der Lebensgestaltung durch Freizeitangebote, Fortsetzung der Schulbildung und individuelle Entwicklung einer langfristigen Perspektive, begleitende Hilfen zur Resozialisierung durch intensive Nachbetreuung.
- Förderung des Problembewusstseins und gesellschaftlichen Engagements für Straßenkinder, Stärkung der Strukturen von nachbarschaftlichen Selbsthilfeinitiativen als Träger von Resozialisierungsmaßnahmen für Straßenkinder.
- Unterhaltung eines Cafés und Freizeitparks, dessen Einnahmen die finanzielle Unabhängigkeit und langfristige Fortführung des Straßenkinderprojekts sichern sollen.

www.kinderunsererwelt.de

kinder unserer welt
initiative für notleidende kinder e.v.

Spendenkonto

IBAN: DE21 7909 0000 0105 3141 00
VR-Bank Würzburg

oder per Online-Spendenformular unter
www.kinderunsererwelt.de

Bitte vergessen Sie nicht, als erweiterten Verwendungszweck Ihre Adresse anzugeben.

kinder unserer welt ist vom Finanzamt Würzburg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können demnach steuerlich geltend gemacht werden.

DZI Spenden-Siegel

Die Verwendung der Spendengelder wird vom *Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen* (DZI) überprüft. Damit wird sichergestellt, dass alle Spenden ohne Abzug von Werbungs- und Verwaltungskosten den Projekten zugute kommen.

Geschäftsstelle

Josef Rudolph
Beethovenstraße 10 · 41363 Jüchen
Telefon 0 21 81- 49 95 06
buero@kinderunsererwelt.de

Projektbüro

Elke Brachmann
Eichenwaldstraße 17 · 65193 Wiesbaden
Telefon 06 11- 54 15 94
projectoffice@kinderunsererwelt.de

PROJEKT-INFORMATION

kinder unserer welt

initiative für notleidende kinder e.v.

Lebensperspektiven für Straßenkinder in ÄTHIOPIEN

Projektvideo + Bilder

Streetworker Ato Letif mit Straßenkindern
Titel: Übernächtigte Straßenkinder am Busbahnhof

Perspektiven für ein Leben weg von der Straße

Ausbildung von älteren Jungen in der projekteigenen Holzwerkstatt

Die Zahl der Straßenkinder in Jimma/Äthiopien wird auf etwa 4.000 geschätzt. Häufigste Ursachen für das Leben auf der Straße sind Armut und Hunger. Es können aber auch Gründe wie der Tod eines Elternteils oder häusliche Gewalt sein, die die Kinder und Jugendlichen zum Verlassen ihrer Familien zwingen.

Frühmorgens am Markt trifft man sie an, die Straßenkinder von Jimma. Unter Vordächern und am Busbahnhof haben sie ihre Schlafstätten, notdürftig in leere Säcke oder Plastikplanen gehüllt, mit abgerissenen Kleidern und in einem erbärmlichen Zustand. Sobald es hell wird, verlassen die Straßenkinder ihre Schlafplätze und machen sich auf die Suche nach Arbeit. Ihr Arbeitstag ist hart und lang: um zu überleben, arbeiten die Jungen als Schuhputzer, Lastenträger oder verkaufen Lose und Papiertaschentücher. Mädchen verdingen sich als Dienstmädchen oder Küchenhilfe. Für ihre Arbeiten erhalten sie eine viel zu niedrige Bezahlung; oft werden sie gänzlich um die Entlohnung betrogen. Sie sind Zielscheibe von Gewalt und Misshandlungen, haben keinerlei Rückzugsmöglichkeiten. Aufgrund miserabler hygienischer Bedingungen und in der Regenzeit ohne trockenen Schlafplatz sind sie häufig krank.

Seit 2003 nimmt sich *kinder unserer welt* dieser jungen Menschen an. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation haben wir bis heute über 1.000 Kindern und Jugendlichen geholfen, ihr Straßenleben zu beenden und mittels Schule und Ausbildung eine langfristige, individuelle Perspektive zu entwickeln. Die Unterbringung in einer Pflegefamilie oder einer Wohngruppe geben ihnen Sicherheit und Schutz; regelmäßige, gesunde Ernährung und medizinische Betreuung tragen zu einer Verbesserung ihres Gesundheitszustandes bei. Abhängig vom Alter werden die Kinder – soweit möglich – in ihre Familien wiedereingegliedert. Jugendliche absolvieren ein dreimonatiges Berufstraining mit anschließender Starthilfe, um sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen zu können.

Ein erfolgreiches Beispiel der Resozialisierungsmaßnahmen ist Mariyam (19). Mit acht Jahren verlor sie ihre Eltern und arbeitete jahrelang mit einem Bauchladen auf der Straße, um sich und ihre beiden jüngeren Geschwister durchzubringen. Als 14-Jährige wurde Mariyam schließlich von Streetworkern angesprochen und in das Straßenkinderprogramm von *kinder unserer welt* aufgenommen. Sie absolvierte ein Training im Frisörhandwerk – eine Dienstleistung, die in der rasch wachsenden Stadt Jimma gut nachgefragt wird. Mit einem kleinen Startkapital erwarb sie die nötigen Utensilien und richtete sich ein kleines Geschäft ein. Heute erzielt Mariyam ein Einkommen, mit dem sie – wie sie uns sagt – all ihre täglichen Bedürfnisse erfüllen kann. Abends geht Mariyam inzwischen wieder zur Schule und will ihren Abschluss machen. Sie wirkt bei unserem Besuch zufrieden und ist optimistisch: Sie erzählt uns, dass sie später vielleicht noch studieren möchte.

Gemeinsam mit Ihnen gelingt es uns, noch viele Straßenkinder in ihre Familien zurückzuführen oder den älteren eine tragfähige Berufsperspektive zu ermöglichen. Bitte unterstützen Sie dieses erfolgreiche Hilfsprojekt in Äthiopien! Herzlichen Dank.

Lokaler NGO-Projektpartner von *kinder unserer welt* vor Ort ist *Facilitator for Change.*

Mariyam nach erfolgreicher Rehabilitation in ihrem Frisörladen

Tigist (vorne rechts) mit Sozialarbeiterin Zenait wieder im Kreise ihrer Familie

Fördern Sie mit Ihrer Spende weitere Lebensperspektiven für Straßenkids in Jimma!

Jeder für die Straßenkinder in Jimma gespendete Euro geht zu 100 Prozent in dieses Projekt. (s. Rückseite).